

Für ihn ist das ganze Jahr Advent

WEIHNACHTSMARKT Stefan Heinrich und sein Team organisieren den Budenzauber rund um die Burgkirche

Von Valeska Parpart

INGELHEIM. Für Stefan Heinrich ist eigentlich das ganze Jahr Weihnachtsmarkt. Gemeinsam mit Matthias Singer-Fischer ist er Vorsitzender des Vereins „Ingelheimer Weihnachtsmarkt an der Burgkirche“. Sein Weihnachtsmarkt-Jahr beginnt für ihn jedes Mal im März. Bis dahin stehen Abrechnungen und Steuererklärung des letzten Marktes an.

ZWISCHEN ZIMT UND ZAUBER

Serie: Teil 1

„Und dann geht es los. Bis zu den Sommerferien müssen 95 Prozent des Programms stehen. Chöre, Vereine, Händler legen sich frühzeitig für die Adventstage fest“, sagt Heinrich. Vorweihnachtliche Gefühle kämen dabei aber nicht auf, die beschränkten sich weiter nur auf die Adventszeit. „Das ist Routine geworden“, sagt er. Nach den Sommerferien beginne das Feintuning, Mitte November starte schließlich die „heiße Phase“ der Planung.

Marktleiter ist gefragt

Zahlreich sind seine Aufgaben dann bis zur Eröffnung. Als Marktleiter ist Heinrich der Ansprechpartner für alle Beteiligten. Zum Beispiel wird der Bauhof für den Aufbau eingewiesen, 30 Weihnachtsbäume werden über den Markt verteilt, Beete wollen abgesperrt, die Freilichtbühne vorbereitet, Bäume und Mauer mit Lichterketten dekoriert werden. „Aber daran bin nicht nur ich beteiligt“, betont er.

Groß ist auch das Engagement der anderen Vereinsmitglieder, die wie Heinrich selbst



Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG

Seit der Gründung im Jahr 2005 veranstalten Stefan Heinrich und seine Mitstreiter den Weihnachtsmarkt an der Burgkirche. Archivfoto: Thomas Schmidt

alle berufstätig sind. In der Woche vor dem zweiten Advent, dem Eröffnungswochenende, nimmt er sich für die Organisation schließlich Urlaub, um vor Ort zu sein. Auch während der Markttage ist er fast immer rund um die Burgkirche

zu finden. Kann er den Weihnachtsmarkt denn trotz aller Arbeit genießen? „Ich genieße es von Jahr zu Jahr mehr“, sagt der Ingelheimer, der den Markt seit der Gründung 2005 leitet. „Am Anfang ist es mir schwergefallen, mittlerweile ist mehr Routine da.“

Für ihn ist die Organisation ein Hobby, in das er rund 500 Arbeitsstunden pro Jahr steckt. Was gefällt ihm an dieser Aufgabe so gut? „Der Austausch mit den Teilnehmern. Es macht Spaß, mit so vielen unterschiedlichen Menschen zu tun zu haben und sich ganz unterschiedlich auf sie einzu-

stellen.“ Er freut sich über das Forum, das der Verein mit dem Markt geschaffen hat – auch wenn viel auf seinen Schultern lastet. „Aber der Stress ist positiver Stress. Und ohne Leitung geht es nicht.“ Über 70 Teilnehmer und 58 Stände wollen gleichzeitig koordiniert werden.

Jedes Jahr besser werden

Welche Pläne hat er für die Zukunft des Weihnachtsmarkts? „Wir wollen jedes Jahr ein Stückchen besser werden, auf keinen Fall schlechter“, sagt Heinrich. So könne man

immer am Gastronomie-Angebot feilen. In diesem Jahr sei beispielsweise zum ersten Mal auch ein libanesischer und ein veganer Stand dabei. Auch Nachhaltigkeit habe man sich auf die Fahnen geschrieben. So bietet der Markt Kunsthandwerkern ein Forum, die Selbstproduziertes anbieten und direkt mit den Kunden in Kontakt kommen.

Mit dem Stress steigt auch Heinrichs Vorfreude auf die Eröffnung. „Wenn alles fertig ist, kann ich loslassen“, sagt der Marktleiter. Auch er ist dann mal mit einem Glühwein an einem der Stände anzutref-

PROGRAMM

► Der **Weihnachtsmarkt an der Burgkirche** wird am heutigen Freitag, 4. Dezember, 17 Uhr, offiziell eröffnet. Mit dabei sind „The RedSteps“, das Ensemble Vocale aus Mainz, der Waldalgesheimer Gospelchor „Sacropops“. Weihnachtliche Musik auf Dudelsack und Drehleier kommt von „Peregrino“. Der Markt rund um die Burgkirche öffnet bis zum vierten Advent freitags von 17 bis 22 Uhr, samstags von 15 bis 22 Uhr und sonntags von 15 bis 21 Uhr. Mehr zum Programm gibt es im Internet unter www.weihnachtsmarkt-an-der-burgkirche.de.

► Der **Weihnachtsmarkt in der Alten Markthalle** ist bereits eröffnet. Die Alte Markthalle öffnet ihre Tore freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags und sonntags jeweils von 11 bis 19 Uhr. Am heutigen Freitag, 4. Dezember, singen ab 17 Uhr die Kinder der Präsident-Mohr-Grundschule. Am Samstag, 5. Dezember, tritt ab 16 Uhr der Posaunenchor der Versöhnungskirche auf, am Sonntag, 6. Dezember, singen ab 14 Uhr die Konfettis. Der Nikolaus schaut gleich zweimal vorbei, am Samstag und Sonntag jeweils um 13 Uhr. Mehr Informationen finden sich im Internet unter www.ingelheimer-weihnachtsmarkt.de.

fen. Er freue sich über die Rückmeldungen, die ihn dort erreichen. Gerne lehne er sich dann aber auch mal zurück und rede über etwas anderes als den Weihnachtsmarkt, sagt Heinrich: „Es gibt ja auch noch andere Themen.“

SERIE

► In den kommenden Wochen stellen wir „gute Geister“ der **Ingelheimer Weihnachtsmärkte** in der Alten Markthalle und an der Burgkirche vor. Wir beleuchten die Adventszeit aus ihrer Perspektive.